birgswälder in Paniszczów bei Ustrzyki in den Sanoker Karpaten. Die echte V. tripteris L. dürfte kaum in den galizischen Karpaten vorkommen.

Veratrum Lobelianum Bernh. (non V. album L.) Auf Torfwiesen bei Lemberg, gemein.

Verbascum phlomoides × Lychnitis. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und beim Lyczakower Schranken bei Lemberg, einzeln.

Veronica montana L. In schattigen Buchenwäldern in Lesienice, selten.

Viola montana L. Holzschläge bei Kamionk-strumiłowa auf Sandboden, nicht selten.

V. montana × Riviniana. Daselbst, sporadisch.

V. silvatica (Koch.) × Riviniana. Daselbst, sehr selten.

V. mirabilis × Riviniana. Unter den Stammeltern in Hołosko, sehr selten.

V. mirabilis × silvatica. Daselbst, sehr selten.

V. mirabilis × arenaria (!!) Unter den Stammeltern in Brzuchowice, nur an einer Stelle, aber zahlreich.

V. collina × hirta. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und Lesienice, nicht selten.

V. hirta × odorata. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und Lesienice, sehr selten.

V. odorata L. f. albiflora. An einer Stelle im Walde in Cetnerówka bei Lemberg.

Lemberg, am 15. August 1892.

Die Flora von Meissen in Sachsen.

Von Apotheker Schlimpert in Cölln a. Elbe.

(Forts. v. S. 93 der No. 5. 6 d. J.)

22. Fam. Cruciferen.

Nasturtium officinale R. Br. Dorfgraben in Weinböhla. Im Grenzgraben der Viehweiden. b. microphyllum Rchb. Ebendaselbst. N. amphibium R. Br. Häufig an den Elbufern und deren Lachen, sowie unter den Weidenkulturen. N. austriacum Crtz. Standort der v. A. Vermehrt sich von Jahr zu Jahr, daher nicht selten mehr. N. silvestre R. Br. An den Elbufern ober- und unterhalb Meissens, häufig. N. anceps Rchb. Sparsam an den Elbufern. N. palustre D. C. An den Elbufern unter Weidengebüsch Winkwitzer Thal. Häufig.

Barbaraea vulgaris R. Br. An Äckern und Wegrändern, Gräben und Uferrändern, gemein. B. arcuata Rchb. Wie vorige, aber seltener. B. stricta Andrzj. An den Lachen der Elbe unter Weidengebüsch. Nicht selten.

Turritis glabra L. An allen steinigen und sonnigen Abhängen gemein.

Arabis Gerardi Bess. Zwischen Kötzschenbroda und der Niederwarthaer Brücke. Am Bahndamme unweit des Ziegenbusches. Bei Cotta ebenfalls am Bahndamme. Seltener. A. hirsuta Scop. Zwischen Neusörnewitz und Zaschendorf an Ackerrändern, nicht selten. A. arenosa Scop. Im Steinbruche (Bergwerk) von Sörnewitz. An den Abhängen im Jahnathal. Hinter dem Rehbock, verbreitet. A. Halleri L. Im Sauthal. Am Grenzgraben. Bei Sörnewitz, häufig.

Cardamine Impatiens L. Im Tännichtgrund. Selten im Gebiet. C. hirsuta L. Bockwener Telle am Bachrande, selten. C. pratensis L. Gemein. C. amara L. Häufig.

Hesperis matronalis L. Hie und da verwildert. H. inodora L. Verwildert, rechts am Wege von Kleinneuschönberg nach dem Prinzengrund zu.

Sisymbrium strictissimum L. Zieht sich von Niederwartha an den Elbufern bis Hirschstein herunter, häufig. S. officinale Scop. Sehr gemein. S. Loeselii L. Am Schlossberg rechts der Amtsstufen, auch links auf der Weinbergsmauer. Am Bahndamme hinter der Niederwarthaer Brücke am rechten Ufer. Am Elbufer bei Cölln im Geröll. Sonst selten im Gebiet. S. Sophia L. Proschwitzer Höhe in der Nähe des Sommerhäuschen. In der grossen Hölle. S. Thalianum Gay et Monnard. Auf der Posel. Abhang im heiligen Grunde. Auf Cöllner Fluren unweit der Gabel. Preiskermühle. Zadler Abhang. Hinter Gauernitz auf Mauern.

Alliaria officinalis Andrzj. Sehr gemein.

Erysimum cheiranthoides L. Auf sandigen Feldern und an Wegrändern gemein. E. virgatum Roth. Meist nur am linken Elbufer bei Gauernitz, Reppina, im Dörfchen gegenüber der Fähre, zerstreut. E. hieracifolium L. Häufig an den Elbufern. E. canescens Roth. Nur sehr vereinzelt zwischen Kötitz und der Niederwarthaer Brücke am Elbufer. E. orientale R. Br. Bei Sörnewitz und Brockwitz auf Äckern, sehr vereinzelt.

Brassica oleracea L. Gebaut. B. Rapa L. Gebaut. B. Napus L Gebaut. B. nigra Koch. Häufig verwildert auf Schutt und Komposthaufen.

☛ Bogen 8 folgt in wenigen Tagen!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diplotaxis muralis D. C. An der Gartenmauer der S. Ofenfabrik seit sechs Jahren konstant beobachtet. Durch Samen und Pflänzchen vielfach durch mich im Gebiet verbreitet, selten!

Alyssum saxatile L. Am bösen Bruder in Seusslitz und am Göhrischfelsen, selten! A. montanum L. Bei Sörnewitz. An den Ufermauern des Langenberger Kanals. (Baurat Goebel.) Häufig in der Niederlössnitz. (Fritzsche.) A. calycinum L. Auf trocknen, sandigen Hügeln und an Mauern und Abhängen, häufig.

Berteroa incana DC. Auf Weinbergsmauern und steinigen Orten, häufig.

Lunaria rediviva L. Nur einmal im Rehbockthal gefunden. Am Schlossberg in Nossen. (Leonh.)

Draba muralis L. Hinter Gauernitz auf der niedrigen Mauer, nach welcher der Weg nach Hartha führt. Sehr selten und den früher angegebenen Standorten entschwunden, z. B. Scharfenberg und Drosselgrund. D. verna L., sehr gemein.

Armoracia rusticana Fl. Wett. Hin und wieder verwildert an den Elbufern. An der Ecke der Weinbergsmauer vom Ameisenhübel.

Camelina sativa Fr. Häufig auf Äckern C. dentata Pers. Sehr vereinzelt bei Seebschütz.

Thlaspi arvense L. Gemein. T. perfoliatum L. Prinzengrund und Sauthal. Tännichtgrund. Winkwitzer Abhang. Auf Weinbergsmauern vor und unterhalb der Knorre und Karpfenschänke, häufig.

T. alpestre L. Im ganzen Gebiet gemein. In Nossen und bei Eula. (Leonh.) In Kötzschenbroda. (Fritzsche.)

Teesdalea nudicaulis R. Br. Am Abhange im heiligen Grunde. An den Abhängen im Jahnathal. Vor der Poselspitze links.

Iberis umbellata L. Hin und wieder an den Elbufern, doch unbeständig. I. amara L. Wie vorige.

Biscutella laevigata L. Von den früher angeführten Standorten verschwunden, habe ich sie im Gebiet wieder ausgesäet. Im Himmelsbusch bei Kötzschenbroda. (Fritzsche.)

Lepidium Draba L. Nur einmal am Elbufer gefunden, sehr selten. L. campestre R. Br. Am rechten Abhange im Jahnathal. Auf der Posel. Am Wegrande hinter Zaschendorf nach Neusörnewitz zu. L. sativum L. Zuweilen verwildert. L. ruderale L. In Meissen und den benachbarten Dörfern an und auf Mauern gemein.

Capsella Bursa pastoris Mnch. Gemein.

Coronopus Ruellii All. Bei Zscheila, Sörnewitz und Niederau, sehr selten!

Isatis tinctoria L. Seit sechs Jahren konstant im Steingeröll zwischen dem Dampfschiffladungsplatz in Kötzschenbroda und der Niederwarthaer Brücke. Innerhalb dieser Zeit hat es sich bis unterhalb Meissen herabgezogen. Gegenüber dem Rehbock am Elbufer. Vor der Knorre.

Neslea paniculata Desv. Gemein.

Rapistrum perenne All. Bei Piskowitz, selten.

Raphanistrum silvestre Aschs. Lästiges Unkraut. R. sativum L. In Dorfgärten.

23. Fam. Resedaceen.

Reseda lutea L. Zuweilen an den Elbufern, z. B. oberhalb Kötitz. R. Luteola L. Auf der Gauernitzer Insel im Geröll, ebenso am Elbufer bei Niederfähra und Cölln. Am Bahndamme hinter dem Seminar in Nossen. (Leonhardt.)

24. Fam. Cistineen.

Helianthemum Chamaecistus Mill. Durch das ganze Gebiet auf sonnigen Hügeln an Rainen und hochgelegenen Grasplätzen.

25. Fam. Violaceen.

Viola palustris L. An der Gohse. In der Schlucht zwischen Pfarrholz und Hochstein, in Coswig am Bächelchen, sowie oben nach Lindenau zu, auf der sumpfigen Wiese. (Fritzsche.) V. hirta L. An den Proschwitzer Stufen. Im heiligen Grunde. Auf den Wiesen und an den Abhängen unterhalb der Knorre bis Kleinzadel. V. collina Bess. Am Tunnel in Oberau. Am Roitzschberg. Am Scheunenberg, selten. V. odorata L. Sehr häufig. V. silvatica Fr. An Zäunen und Gebüschen allenthalben. V. Riviniana Rchb. Gemein. V. canina L. W. v. V. tricolor L und arvensis Murr. Gemein.

26. Fam. Droseraceen.

Drosera rotundifolia L. Auf den freien Waldwiesen hinter Okrilla. Sumpfwiesen an der Gohse. Steinbacher Torfwiesen. D. longifolia Rchb. Soll mit D. intermedia Hayne auf den Steinbacher Torfwiesen vorkommen, von mir noch nicht aufgefunden, letztere dagegen häufig. Ferner auf den Wiesen am grossen Teiche in Moritzburg.

27. Fam. Hypericineen.

Hypericum perfoliatum L. Häufig. H. quadrangulum L. Im tiefen Grund bei Naundörfel. Auf der Posel. Am Waldsaum vom Errlichtgut bis Diebeskeller. H. tetrapterum Fr. Am Teiche in Weinböhla dicht an der Berliner Bahn. Zaschendorfer Graben. Bei Naundörfel.

H. humifusum L. Auf Brachen, Triften und Feldern, gemein. H. pulchrum L. Am Saume des Waldes unterhalb des Gersdorfer Bergwerkes. Im Zellwald. (Leonhardt.) Selten! H. montanum L. Immer nur in einzelnen Exemplaren auftretend. Im heiligen Grunde links im Wäldchen. Hinter der Altenburg nach der hohen Eifer zu. Im Diebesgrund. In Zehren bei dem Spitzhaus den Weg bei dem Wassertrog hinauf. H. hirsutum L. Hinter Altzelle am Waldrande. Zaschendorf am Grosshübel. Oberauer Wald. Schafberg bei Gauernitz. Im Gebüsch an der Mauer des Roitzschberges. Nicht häufig.

28. Fam. Elatineen.

Elatine Hydropiper L. An den Moritzburger Teichen. Erscheint nicht alle Jahre! E. triandra Schk. Bei Dippelsdorf. Von mir seit mehreren Jahren nicht wieder gefunden. Sehr selten. E. hexandra D. C. Moritzburger Teiche und Dippelsdorf. E. Alsinastrum L. Zaschendorfer Graben. An dem Oberauer Teich in der Nähe des neuen Anbaues. Unweit der Milchinsel im Graben.

29. Fam. Tiliaceen.

Tilia platyphyllos Scop. Angepflanzt. T. ulmifolia Scop. Angepflanzt.

30. Fam. Malvaceen.

Malva Alcea L. An den Abhängen bei Zadel. Hinter der Altenburg. Auf der Höhe des Katzensprung. An der unteren äusseren Mauer des Roitzschberges. Vor der Karpfenschänke. M. moschata L. Am Bahndamme zwischen Robschütz und Miltitz. Bei Niederau und Weinböhla, selten. M. silvestris L. Hinter dem Korbitzer Rittergute. An der Strasse hinter Schieritz, häufig. M. mauritiana L. Verwildert an Gartenmauern in Wildberg und Niederau. M. neglecta Wallr., gemein. M. rotundifolia L. Damm hinter der Niederwarthaer Brücke, selten. M. crispa L. Hinter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Brauerei in Gersdorf. Am Ausgange des Fürstengraben. (Baurat Goebel.)

Althaea rosea Cav. In Dorfgärten.

Lavatera trimestris L. In Gärten.

Hibiscus syriacus L. Zierstrauch aus dem Orient, hierorts „Malvenbaum“ genannt, wird vereinzelt in Gärten angetroffen.

31. Fam. Geraniaceen.

Geranium palustre L. Gemein. G. phaeum L. Fehlt bei Meissen gänzlich. In Nossen und Zella häufig. (Leonhardt.) G. pratense L. Gemein. G. sanguineum L. Folgenwiesen bei dem Auer. Deutsche und römische Posel. Selten! G. pusillum L. Gemein. G. molle L. Gemein. G. dissectum L. Verbreitet. G. columbinum L. Von der Drossel bis zum Keilbusch rechts an der Strasse. Rechts an den Stufen zur Hölle. Im heiligen Grunde. G. Robertianum L. Gemein. G. pyrenaicum L. Niederlössnitz, obere Berggasse. (Fritzsche.) In der grossen Hölle.

Erodium cicutarium L'Herit. Sehr gemein. E. pimpinellifolium Willd. Blüht wesentlich später. Unter obiger eingesprengt. Von Lommatzsch nach Piskowitz rechts der Strasse. (Schimpfky.)

32. Fam. Balsamineen.

Impatiens noli tangere L. Diebeskeller. Gauernitzer Insel. I. parviflora DC. Lössnitzer Grund. Löthainer Park. Rauhenthal. Triebischthal. Zehren am Spitzhaus an der Mauer des Elbufers. Jetzt häufiger als die vorige Art.

33. Fam. Lineen.

Linum usitatissimum L. Im Gebiet selten angebaut. Hin und wieder einzelne Exemplare auf Feldern. L. catharticum L. Ziegenbusch. Abhang hinter Wildberg. Jahnathal am Kirschberg.

Radiola multiflora Aschs. Bei Dippelsdorf am Teiche und auf den Steinbacher Torfwiesen. Auf Äckern hinter dem Seminar in Nossen. (Leonh.)

34. Fam. Oxalideen.

O. Acetosella L. Gemein. O. stricta L. Häufig. O. corniculata L. Im Born'schen und Süssmilch'schen Garten. In Zehren in Gärten, selten!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

35. Fam. Rutaceen.

Ruta graveolens L. Zuweilen in Gärten.

36. Fam. Acerineen.

Acer platanoides L. In den Parkanlagen von Siebeneichen, Proschwitz, Oberau und Weisstropp. A. campestris L. Häufig. A. Pseudoplatanus L. Meist in Parkanlagen.

37. Fam. Hippocastaneen.

Aesculus Hippocastanum L. Vielfach angepflanzt.

38. Fam. Polygaleen.

Polygala vulgaris L. Gemein. P. comosa Schk. In der nassen Aue. Auf der Teilwiese hinter Naundörfel. Bei Oberau. An diesen Standorten nicht selten.

39. Fam. Rhamneen.

Rhamnus cathartica L. An den Abhängen unterhalb der Knorre. Im Finkenflug an der Posel, nicht selten.

Frangula Alnus Mill. Häufig.

40. Fam. Ampelideen.

Vitis vinifera L. Wird viel gebaut.

Ampelopsis quinquefolia R. et Sch. Vielfach angepflanzt. Sehr alte Exemplare am Schloss zu Siebeneichen.

41. Fam. Celastrineen.

Evonymus europaea L. Häufig.

42. Fam. Portulacaceen.

Portulaca oleracea L. Hier und da auf Gemüseland und Schuttstellen. P. sativa Haworth. Gebaut.

Montia fontana L. Am Gemeindebrunnen in Unkersdorf. Selten.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Schlimpert Alfred Moritz

Artikel/Article: Die Flora von Meissen in Sachsen. 111-117